

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



Unter unseren Füßen sieht man den unebenen Boden, der erkennbar macht, dass das Krankenhaus zwar gut ausgestattet ist (Anästhesiegeräte etc) aber das Krankenhaus an einigen Stellen doch noch sehr ursprünglich ist



hier wurde mit einem Stift im Treppenhaus an die Wand geschrieben, was auf der Ebene zu finden ist (Bloc= OP, Labo= Labor)



Nathalie und ich beim Beobachten einer OP



gemeinsames Mittagessen mit den Assistenzärzten



Gelebtes Motto in Gwada auf einem Sticker in der Umkleidekabine: Pa ni Pwoblem

ZUR PERSON

Fachbereich:	Chirurgie
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	21.11.2022 bis 12.03.2023

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	CHU Pointe a Pitre
Homepage:	https://www.chu-guadeloupe.fr/
Adresse:	CHU POINTE-À-PITRE/ABYMES - BP 465 97159 POINTE-À-PITRE CEDEX
Ansprechpartner:	Andre-Pierre Uzel
Telefon / E-Mail:	andre-pierre.uzel@chu-guadeloupe.fr

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das CHU de Pointe-à-Pitre ist eine der wichtigsten Einrichtungen im Gesundheitssystem von Guadeloupe und erfüllt in den Bereichen medizinische Maximalversorgung, Prävention, Lehre und Forschung wichtige Aufgaben. Die Zahl der Krankenhausmitarbeiter*innen beträgt 3.000, die der Ärzte*Ärztinnen 440. Das C.H.U. verfügt über eine Kapazität von knapp 1000 Betten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe über das PJ Ranking (<https://www.pj-ranking.de/review/read/?city=172&country=DE>) über die Möglichkeit des Tertials in Guadeloupe erfahren. Dann habe ich die verschiedenen E-Mail Adressen der Chefärzt*innen recherchiert und diese kontaktiert.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich direkt nach dem zweiten Staatsexamen geflogen bin, habe ich mich fachliche nicht speziell vorbereitet. Als ich im Januar die Zusage erhalten habe, habe ich durch tägliches Anwenden von Sprach- Apps mein französisch aufgefrischt. Dadurch, dass Guadeloupe zu Frankreich gehört waren keine aufwendigen organisatorischen Aufgaben notwendig. Der Handyvertrag ist wie im Inland und Kartenzahlungen sind problemlos möglich

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe die ersten 6 Wochen mit anderen PJlern in einem Airbnb gewohnt. Da das Airbnb nicht für die gesamte Zeit verfügbar war bin ich danach alleine in ein anderes Airbnb gegangen. Während meines Aufenthaltes habe ich gelernt, dass es einige Facebook-Gruppe gibt über die man WGs gefunden hätte. Außerdem gibt es unser Ebay-Kleinanzeigen auch in Guadeloupe. Hier heißt das Leboncoin. Leider haben wir darüber keine passende Unterkunft gefunden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Frühbesprechung ging um 7:30 los. Hier saßen wir mit allen Ärzt*innen in einem Zimmer und es wurden die Patient*innen aus der Nacht vorgestellt und anschließend noch die Notfall-Ops für den Tag besprochen. Freitags wurden von den Assistenzärzt*innen zusätzlich noch die geplanten OPs vorgestellt. Wir PJler*Innen mussten uns aufteilen in: Notaufnahme, Notfall-OP, geplanter OP, Sprechstunde und Stationsarbeit.

Im OP durften wir uns einwaschen und am Tisch stehen. Je nach Operateur*in durften wir auch assistieren. Die Notaufnahme wird konsiliarisch von den Assistenzärzt*innen besucht. Hier waren die Aufgaben körperliche Untersuchung, Gips legen und Anordnungen stellen.

Ich wurde von den Assistenzärzt*innen sehr herzlich und liebevoll integriert.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

An forderster Stelle würde ich hier den Zugewinn meiner sprachlichen Kompetenz nennen. Es war sehr hilfreich, dass im Krankenhaus ausschließlich französisch gesprochen wurde. Ich bin dankbar um die Erfahrung die Person mit sprachlicher Barriere gewesen zu sein, zu lernen wie viel Persönlichkeit, Mut und auch Wissen in der Sprache steckt. Oft genug werde ich in die Situation kommen und mit Menschen arbeiten, die auch eine sprachliche Barriere haben werden und ich habe gelernt wie wichtig eine klare, verständliche Kommunikation in solchen Situationen bzw. Konstellationen ist.

Medizinisch habe ich gesehen, wie oft improvisiert wurde, weil Materialien nicht vorhanden waren und dennoch nicht die postive Stimmung vergangen ist.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Flugzeug

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Kein Geld, keine Verpflegung

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

keine, da Guadeloupe zu Frankreich gehört

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Guadeloupe ist die schönste Insel auf der ich je war. Die Insel ist reich an Aktivitäten, von wandern, Wassersportarten, paradisischen Stränden und unglaublich freundlichen Leuten.

Es ist sehr spannend in einem Krankenhaus mit europäischem Equipment zu arbeiten in dem karibischer Arbeitsflair herrscht.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich würde dieses Praktikum zu jeder Zeit nochmal machen. Es war eine unglaublich bereichernde Zeit.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].